

Keine Extra-Verordnung fürs Plakatieren

Burgbernheimer Stadtrat erachtet allgemeine Vorschriften als ausreichend

BURGBERNHEIM (cs) – Da der Hinweis auf eine Veranstaltung, dort das Angebot, Gold aufzukaufen. Mit Plakaten und der örtlichen Beschilderung beschäftigte sich der Stadtrat Burgbernheim am Donnerstagabend mit dem Ergebnis, dass es auch künftig keine Plakatierungsverordnung gibt. Allerdings wird der Bauhof Ankündigungen auf Kosten des Veranstalters entfernen, wenn dieser die Plakatständer zu lange stehen lässt.

Bauliche oder so genannte ortsfeste Werbeanlagen sind ohnehin in der Regel genehmigungspflichtig. Darüber hinaus auch für Veranstaltungshinweise eine Verordnung zu erlassen, hielt Bürgermeister Matthias Schwarz für überzogen, zumal diese „mit relativ viel Bürokratie“ verbunden wäre. Ein Problem sah er hauptsächlich in der Kontrolle einer solchen Vorschrift. Damit gelten für das Plakatieren in Burgbernheim weiterhin die allgemeinen Vorgaben aus der Bayerischen Bauordnung und des Straßen- und Verkehrsrechts.

Zusätzlich gibt es in Burgbernheim Gestaltungsrichtlinien, die vor Jahren in Zusammenhang mit der Städtebauförderung erarbeitet wurden. Einstimmig schlossen sich die Stadträte der Meinung an, dass eine zusätzliche örtliche Verordnung nicht notwendig ist. Außerdem stimmten sie der Neuregelung zu, dass Veranstalter lediglich dann zur Kasse gebeten werden, wenn die Hinweise auf Veranstaltungen nach mehr als sie-



Kostengünstig aktualisiert wurde die Beschriftung der örtlichen Beschilderung in Burgbernheim.
Foto: Christine Berger

ben Tagen nach dem angegebenen Termin nicht entfernt sind.

Was die Beschilderung in Burgbernheim angeht, mahnte Dietmar Leberecht eine Erneuerung der Informationstafeln an den Städteingängen an. Teilweise vergilbt seien sie und kaum mehr lesbar. Bürgermeister Schwarz sagte eine Aktualisierung zu, auch für die Informationstafeln an den Parkplätzen entlang der Bundesstraße 470.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten überprüft, auswärtigen Zugreisenden am Oberen Bahnhof noch mehr Informationen anzubieten. Bereits angepasst an Veränderungen, wie beispielsweise die Eröffnung des Oberen Bahnhofs, wurde die örtliche Beschilderung. Mit Blick auf die städtischen Finanzen wurde ein kostengünstiges Verfahren gewählt, um die Infotafeln zu überarbeiten: Die alten Hinweise wurden schlicht überklebt.